

Zeitschrift:	Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber:	Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band:	28 (1955)
Heft:	9
Rubrik:	Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse: Sekretariat, Nordstr. 195, Zürich 37, Telefon E. Egli, Privat 26 84 00, Geschäft (051) 32 98 00 (intern 2991), Postcheckkonto VIII 25 090

Zentralkassier: P. Peterhans, Kaserne Frauenfeld, Telefon Geschäft (054) 7 15 55, Privat (054) 7 31 56
Zentralverkehrsleiter-Tg.: P. Rom, Laupenstrasse 19, Bern, Telefon Geschäft (031) 64 14 90, Privat (031) 2 18 56
Zentralverkehrsleiter-Fk.: K. Hirt, Hohenklingenstrasse 20, Zürich 10/49, Telefon Geschäft (051) 25 69 56, Privat (051) 56 80 56
Zentralmaterialverwalter: S. Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, Telefon Geschäft (031) 5 30 31, Privat 65 57 93
Zentralverkehrsleiter-Bf. D.: G. Gobat, Maltenweg 11, Wabern-Bern, Telefon Geschäft (031) 2 76 31, Privat (031) 5 27 29
Redaktion: A. Häusermann, Postfach 113, Zürich 9/47, Telefon Geschäft (051) 23 77 44, Privat (051) 52 06 53

Sektionen:

Aarau: Max Gysi, Gujerweg 1, Aarau
Baden: Postfach 31 970, Baden
Basel: Niklaus Brunner, Rixheimerstrasse 16, Basel
Bern: Postfach Bern 2
Biel: Fritz Wälchli, Kreuzweg 186, Port bei Biel
Emmental: Heinz Liechti, Neufeld, Hindelbank
Genève: Jean Roulet, Ch. de la Pl. Verte, Pinchat-Carouge
Glarus: Reinhold Staub, Bleichestr. 19, Glarus
Langenthal: Hans Oberli, Farbstr. 58, Langenthal
Lenzburg: Max Roth, Wildegg/AG
Luzern: Othmar Ritter, Geissmattstrasse 34, Luzern
Mittelhöntal: Othmar Hutter, Konsum, Hauptstrasse, Heerbrugg
Neuchâtel: Walter Ineichen, 4, Creux du Sable, Colombe
Olten: Walther Bracher, Friedenstrasse 92, Olten
Rütti-Rapperswil: Spörri Alwin, Neugut, Wolfhausen (ZH)

Sektionen:

Schaffhausen: Werner Jäckle, Jägerstr. 13, Schaffhausen
Solothurn: Rud. Kauffungen, Brunnmattstrasse 6, Solothurn
St. Gallen: Wm. Willi Pfund, Lindenstr. 161, St. Gallen
St. Gallen Oberland- Graubünden: Jakob Müntener, Heiligkreuz, Mels
Thun: Gustav Hagnauer, Niesenstr. 23, Thun
Thurgau: Franz Brunner, Stählistrasse 21, Kreuzlingen
Uri Altendorf: Zacharias Büchi, Achterweg, Altendorf (UR)
Uzwil: R. Ambühl, Sunnehalde, Schwarzenbach (SG)
Vaud: Jean Koelliker, chemin de Primerose 9, Lausanne
Winterthur: Postfach 382, Winterthur
Zug: Adolf Kistler, Industriestr. 46, Zug
Zürcher Oberland, Uster: Postfach 62, Uster
Zürich: Postfach Zürich 48
Zürichsee, rechtes Ufer: Pierre Weber, Alte Dorfstr. 141, Herrliberg (ZH)

Zentralvorstand

Vom 4.—20. September befindet sich der Redaktor in den Ferien. Während dieser Zeit werden keine Korrespondenzen beantwortet. Die Einsendetermine für den nächsten «Pionier» bleiben unverändert: 15. Sept.

Sektion Baden UOV

Kpl. Keller Felix, Oesterilwaldweg 2, Baden, Tel. (056) 2 48 08
Lt. Courvoisier Andres, Sonnenbergstr. 27, Ennet-Baden, Tel. (056) 2 43 76

Felddienst-Übung. Die schon vor einiger Zeit angekündigte Felddienstübung ist definitiv auf den 24. September festgesetzt worden. Wir werden gleichzeitig Funk und Brieftauben einsetzen, und zwar so, dass auch die Funker Gelegenheit haben werden, sich den Betrieb bei den Tauben anzusehen. Die Durchführung der Übung erfolgt in Zivil, eingesetzt werden voraussichtlich 4 SE-210 Stationen (TL), mit Netzgerät. Da sich die Übung über ein grösseres Gebiet erstreckt, werden wir voraussichtlich schon um 1300 Uhr beginnen, auch sind wir froh um jeden, der uns sein Auto zur Verfügung stellt. Ein Zirkular mit den Einzelheiten und dem Anmeldetalon wird in den nächsten Tagen folgen.

Sektionssender. Der Besuch unseres Sektionssenders in der Bezirkschule ist allen Mitgliedern erlaubt. Der Sendeleiter würde sich freuen, wieder einmal unbekannte Gesichter zu sehen. hs.

Sektion Basel

Offizielle Adresse: Niklaus Brunner, Rixheimerstrasse 16, Basel
Telefon (061) 39 33 47

Vordienstliche Morsekurse. Beginn 12. September, 2000 Uhr, Schulhaus Mücke.

Sendeanbende. Jeweils Montag und Mittwoch, 2000 Uhr, im Pionierhaus. Der Sendeleiter erwartet fleissigeren Besuch..

Sektion Bern

Offizielle Adresse: Postfach Bern 2 Telefon (R. Hotz) Geschäft 61 38 19, Privat 5 71 23
oder Telefon (R. Ziegler) Geschäft 62 29 68, Privat 5 51 14, Postcheck III 4708

Mit dem Monat September hätten wir unser Tätigkeitsprogramm punkto technische Anlässe ziemlich durchexerziert und der «innere Dienst» dürfte nun das Sektionsleben in einer fröhlich-geselligen Art beleben. Gemessen an den Teilnehmerzahlen der bisherigen Anlässe, scheinen offenbar etliche Mitglieder unser apartes Tätigkeitsprogramm verlegt oder gar verloren zu haben, und um diesen Verlust einigermassen zu ersetzen, sei an dieser Stelle ein Auszug für den Rest des Jahres wieder gegeben:

11. September Berner Waffenlauf (techn. Anlass)
16. September Mitgliederversammlung
24. September Funkwettbewerb

25. September Ausschiessen (Schiess-Sektion)

1. Oktober Familienabend
30. Oktober Berner Orientierungslauf (techn. Anlass)
9. Dezember Klausenabend

Weitere Angaben und Daten werden jeweils auf dem üblichen Zirkular weg bekanntgegeben.

Baracken. Wie bereits im letzten «Pionier» erwähnt wurde, stehen unsere Baracken fix und fertig auf ihrem neuen Gelände. Die Antennenfrage scheint auf dem besten Wege einer günstigen Lösung zu sein. Zu einem Sendebetrieb langt's mit einer Behelfsanenne natürlich nicht, und pi hofft gerne, dass unsere Funkerburden bis zur Mitgliederversammlung wieder ihrem eigentlichen Zwecke dienen können. Bis dahin werden noch einige Angelegenheiten rund um unsere Baracken spruchreif, die besonders denjenigen Mitgliedern auf dem Herzen liegen, die sich um den Umzug und das Einrichten verdient gemacht haben. Leider kümmern sich wenige Mitglieder unserer «grossen Sektion» um unsere Buden, so dass die riesige Arbeit, die hier mit einem beträchtlichen Opfer an Freizeit im Interesse unserer Sektion geleistet wurde, beschämend geringe Beachtung findet. Ein Extra-Lob (lies Bier) gebührt unserem Materialverwalter, Kam. Schweizer, unserem Spezialchauffeur, Kam. Dürsteler, und natürlich unserem Barackenfaktotum, Kam. Schaltenbrand, die mit vereinten Kräften den Karren aufs vortrefflichste geschmissen haben.

Stamm. Ab Freitag, 2. September, im Hotel «National»! pj

Ausschiessen. Unser Ausschiessen findet nicht, wie irrtümlicherweise im Jahresprogramm vermerkt, am 17., sondern am 25. September in Gassel statt. Kameraden und Kameradinnen, erscheint mit euren Angehörigen recht zahlreich, um einige schöne Stunden im Kreise des EVU zu verbringen! Nähere Mitteilungen erfolgen durch Zirkular.

Sektion Biel

Offizielle Adresse: Fritz Wälchli, Kreuzweg 186, Port bei Biel
Telefon Erlvut 2 66 31, Biel, Postcheckkonto IV a 3142

Tätigkeitsprogramm. Am Dienstag, 6. September, beginnen wir wieder mit dem **Sendebetrieb**. Da der Sommer ja erst noch kommt, ist es nicht zu spät für die Frühlingsputze. So wird denn auch der feierliche Anlass des ersten Sendeabends mit dem jährlichen Parkdienst verbunden. Gäste sind herzlich willkommen. Für Zuschauer gibt es Sitzplätze mit Rücklehne.

In der Nacht vom 10. auf den 11. September findet die **Kantonale Vielseitigkeitsprüfung für Motorfahrer** (Jeep) statt. (Genauer, von ca. 2200 bis 0500 Uhr). Uns fällt die Aufgabe zu, den Funk zu besorgen. Wir werden fünf SE-101 einsetzen und brauchen etwa sechs bis sieben Operators. Nachtwandler werden bevorzugt. Mondsüchtigen sei zur Beruhigung gesagt, dass in dieser Nacht beinahe kein Mond zu sehen sein wird (Neumond 16. September). Etwaige künstliche Satelliten werden von einigen tüchtigen Hornussern abgehalten werden.

Alle andern, die diese Nacht in den Federn verbringen, werden gebeten, die **Beromünster-Morseübung** vom 11. September aufzunehmen, da bei Tempo 40 und 50 je die 10 letzten Gruppen speziell für unsere Sektion bestimmt sind. (Erklärung folgt später.) Derjenige, der das Aufgenommene als erster dem Präsidenten telefonisch mitteilt, wird irgend einen Preis (der Ernährung dienend) zugeschrieben bekommen. Die PTT wird etwa

zehn Monteure zum Knüppelentwirren bereitstellen und einige Besetzte zeichenerzeugungsaggregate bereitstellen müssen.

Die versprochene **Felddienstübung** wird im Oktober zusammen mit dem dritten Funkwettbewerb stattfinden. Diese Übung wird technisch besonders interessant werden. Eine Großstation wird eingesetzt und mit ETK-Schreibern werden diverse Übermittlungsversuche gestartet.

Unsere **Alarmgruppe** ist immer noch eine papierne Sache. Wir freuen uns noch auf einige Anmeldungen. Der Entscheid sollte um so leichter fallen, da doch jeder weiß, dass er nur im Bedarfsfall belastet wird und jeder will doch sowieso irgendwie helfen.

«Unser Bunkerofen hat sich in den Hochofen begeben und hat uns Fr. 3.60 hinterlassen. Ehre seiner Asche!»

Die nächste **Vorstandssitzung** findet am Montag, 5. September, im Restaurant «Seefels» statt. -Hs-

Section Genevoise

Adresse de la section:

Four. Jean Roulet, Chemin de la Place Verte, Pinchat-Carouge (GE)

Comme chaque année, nous avons participé aux liaisons radio des feux d'artifices organisés par les Intérêts de Genève. Ces derniers ont eu lieu le samedi 30 juillet.

Le travail de nos membres a été très apprécié par les organisateurs, et nous remercions ici encore tous ceux qui ont prêté leur concours à cette manifestation.

Nous rappelons que la reprise de nos séances au local de la rue de Berne aura lieu le vendredi 2 septembre. Stamm à partir de 22 h à l'«Hôtel de Genève». Nous espérons sur la présence de chacun pour la reprise de nos émissions. V. J.

Sektion Luzern

Offizielle Adresse: Ritter Othmar, Geissmattstrasse 34, Luzern
Telephon Privat 2 71 31.

Die Übermittlungsdienste für die Internationale Regatta vom 10. Juli und für die schweizerischen Rudermeisterschaften vom 24. Juli

gehören wieder für ein Jahr der Vergangenheit an. Nebst einigen Änderungen für die Verbesserung der Übertragungsqualität, wurden die Arbeiten im gleichen Umfang wie in früheren Jahren durchgeführt.

Für die Übertragung der Reportage vom Begleitboot auf die Lautsprecheranlage standen uns wieder UKW-Geräte zur Verfügung. Um ein möglichst starkes Nutzsignal zu erhalten, wurde als Empfangsantenne ein von unserem UKW-Spezialisten HB9IV konstruierter 5-Element-Beam installiert. Als Sendeantenne wurde ein 3-Element-Beam benutzt, und es wurden mit dieser Anordnung sehr gute Resultate erzielt. Leider war die Lebensdauer der Antenne auf dem Boot beschränkt, weil nach dem fünften Rennen der Bootsführer mit dem Reportageboot unter dem Drahtseil für die Zielmarkierung durchfuhr, und was von der Antenne übrig blieb, waren einige klägliche Überreste verbogener und zerbrochener Röhrchen. Bis wieder eine neue Antenne montiert werden konnte, wurden die sehr zahlreich erschienenen Zuschauer mit Hilfe von SE-100 Geräten durch Simultanübertragung über den Stand der Rennen orientiert. Dass ausgerechnet an jenem Morgen ein Reiter auf verbotenen Wegen seinen Morgenritt ausführen musste und uns dabei die Leitung für die Zeitmessanlage zerriss, war weder im Programm vorgesehen noch unbedingt notwendig. Aber schliesslich gehört auch das rasche Beheben solcher Störungen in den Aufgabenbereich eines rechten Pioniers. Aber trotz allen diesen Zwischenfällen wurden beide Übermittlungsdienste zur Zufriedenheit der Auftraggeber ausgeführt.

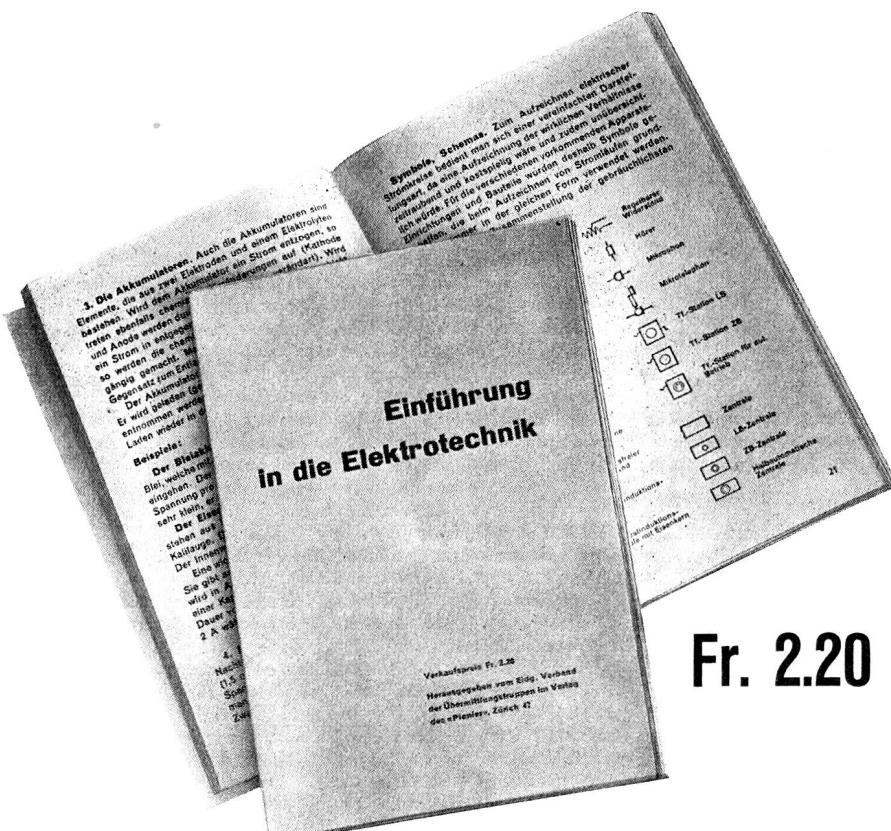
Allen Kameraden, die zum guten Gelingen beigetragen haben, möchte ich für ihren Einsatz aufrichtig danken.

Sendeabende. Im September beginnen wieder die Sendeabende. Jeden Dienstag- und Mittwochabend ab 2000 Uhr erwartet euch der Sendeleiter im heimeligen Sendelokal. Jeder Funker benütze wenigstens ein- oder zweimal diese Trainingsgelegenheit.

Kasse. Wer seinen Jahresbeitrag noch nicht bezahlt hat, möchte dies so bald als möglich tun. Auch der Kassier kennt schönere Freizeitbeschäftigungen, als Nachnahmen zu schreiben.

Stamm. Jeden ersten Donnerstag im Monat, im Hotel «Continental». Nächster Stamm am 1. September. Es sind alle Mitglieder herzlich willkommen. Ri.

Der grosse Erfolg!



Fr. 2.20

Der in der fachtechnischen Beilage des «Pioniers» erschienene elektrotechnische Kurs — ohne den Teil «Apparatekenntnis» — ist soeben als Separatdruck erschienen. Diese Broschüre im Format 12 x 17 cm umfasst 144 Seiten und enthält 157 Abbildungen. Diese Publikation, die im Buchhandel nicht erhältlich ist, wird bei **Voreinzahlung auf unser Postcheckkonto zum Preis von Fr. 2.20** (inkl. Porto und Versand) abgegeben. Mengenrabatte für Sektionen und Vorunterrichtskurse können infolge dieses niederen Preises keine gewährt werden. Im Nachnahmeversand kostet die Broschüre «Einführung in die Elektrotechnik» inkl. Versandspesen Fr. 2.50. Bestellungen können mit einem Einzahlungsschein an die Redaktion des «Pioniers», Postcheckkonto VIII 15666, gerichtet werden. Nachnahmebestellungen an Postfach 113, Zürich 47.

Die schönste Funkstation ist wertlos, wenn Du nicht einwandfrei morsen kannst!

Sektion Lenzburg

Offizielle Adresse: Max Roth, Wildegg/AG, Telefon Geschäft: (064) 8 42 22
Privat: (064) 8 41 38 Postcheckkonto VI 4914

Sektionssender HBM20. Wiederbeginn der regelmässigen Sendeabende: Mittwoch, den 7. September 1955, um 2000 Uhr. Das EVU-Sendernetz ist neu aufgebaut. Auch unsere Antenne soll bis dahin neu erstellt sein. Zum Sendeabend erwarten wir jeweils einen grossen Aufmarsch der Aktiv- und Jungfunk. Es wird wieder viel Interessantes geboten. Die Sende- und Übungsklokale befinden sich im Berufsschulhaus Lenzburg, Kellergeschoss, Eingang Hofseite.

Morsekurse MTV. Diese finden statt ab 5. September 1955 nach speziellem Stundenplan. Ebenso beginnen die Telegraphenkurse anfangs September.

Felddienstübung. Diese musste auf später verschoben werden.

Jugendfest Lenzburg. Erstmals wurden am Lenzburger Jugendfest, das am 8. Juli stattfand, Funkgeräte eingesetzt, die der Stadtpolizei bei der Verkehrsumleitung gute Dienste leisteten.

Augustfeier Lenzburg. An dieser Feier war auch unsere Standarte vertreten, mit Fahnenwache Koch Urs, Stadler Karl und als Fähnrich Gloor Adolf.

Eidg. Pontonierwettfahren, 9./11. Juli, in Brugg. 22 Mitglieder unserer Sektion stellten sich für den Übermittlungsdienst am Eidg. Pontonierwettfahren in Brugg zur Verfügung. Unsere Sektion hatte eine grosse Aufgabe zu erfüllen, was schon daraus hervorgeht, dass für den Bau, die Übermittlung und den Abbruch etwas mehr als 400 Arbeitsstunden aufgewendet wurden. Eine gut vorbereitete Organisation sorgte dafür, dass die Teilnehmer programmgemäß zum Einsatz kamen.

Bereits am Mittwochabend vor der Veranstaltung begannen wir mit dem Bau der verschiedenen Telefonleitungen. Am Donnerstagabend zeigten wir unsere «Künste» beim Bau über die Aare, welche Arbeit einige Schwierigkeiten bot. Wenn auch Kamerad Willi Leder wie Wilhelm Tell absprang, plumpste doch keiner ins Wasser!

Installiert wurde eine Pi.Z. 37 und 11 Telefonapparate, teils für Amtsanschlüsse, teils für interne, permanente Verbindungen usw. Überdies kamen 7 SE 101 zum Einsatz, vier davon befanden sich während drei Tagen im Einsatz auf dem Wasser.

Der Übermittlungsdienst erstreckte sich vom Samstagmorgen bis zum Montagnachmittag. Erfreulicherweise konnten sich auch an den Werktagen einige treue Kameraden zur Verfügung stellen, die ihre Ferien für unsere Sektion opferten. Allen diesen lieben Kameraden gebührt Dank und Anerkennung!

Sofort nach Beendigung der Wettkämpfe am Montag machten wir uns an die Arbeit des Abbruches, welche jedoch zufolge stärkerem Gewitter einen kurzen Unterbruch erfuhr. Die noch übrig Gebliebenen liessen es sich denn nicht nehmen, nach getaner Arbeit sich von den Strapazen beim Znüni und Nachtessen zu erholen und sich etwas zu trocken. Der Abbruch einer Amtsleitung konnte leider nicht vor Mittwochabend erfolgen, so dass an diesem Tage nochmals vier Kameraden daran glauben mussten.

Die Veranstalter waren mit unserer Arbeit voll zufrieden, und ich bin beauftragt, allen daran beteiligten Kameraden im Namen des Organisationskomitees den besten Dank zu übermitteln.

M. R.

Kasse. Es sind immer noch einige Beiträge pro 1955 ausstehend. Wir bitten die Säumigen um Überweisung des Betrages in den nächsten Tagen auf unser Postcheckkonto VI 4914. Nach dem 5. September 1955 werden ohne weitere Mahnung Nachnahmen versandt.

Sektion Mittelrheintal

Offizielle Adresse: Othmar Hutter, Konsum, Hauptstrasse, Heerbrugg (SG)
Telefon (071) 7 28 31

Jubiläums-Versammlung. Mit einem musikalischen Auftakt wurde unsere Jubiläumsfeier gestartet. Der Präsident, Othmar Hutter, begrüsste die stattliche Zahl von Mitgliedern, die in Begleitung zum heutigen Anlass erschienen waren.

Eine ganz besondere Freude war es für uns, dass fast alle Gäste unseren Einladungen Folge geleistet hatten.

Kam. Gottfried, der an diesem Abend zum Veteran ernannt werden konnte, liess uns in seinem sehr gut abgefassten Jubiläums-Bericht auf vieles zurückblicken, was im Verlaufe der letzten zehn Jahre in unserer Sektion getan worden ist. Es erfüllte uns — offen gestanden — mit Stolz,

als wir die respektable Anzahl von Übungen, Kursen usw. vernahmen. Wohl jeder wird sich im stillen gelobt haben, die nächsten Jahre mit eben solchem, wenn nicht noch mit mehr Elan hinter die Sache zu gehen. Schon durch gute Kameradschaft können wir viel für unsere Arbeit gewinnen.

Die Jungmitglieder boten uns zur Unterhaltung das Funkerlied dar, das sie in der vergangenen Ferienwoche mit einer weiteren Strophe über ihren Übungsleiter versehen hatten. Auch die TL-Instruktion von Kam. Max brachte rechte Heiterkeit in unsere Reihen, denn von der Frequenzzange bis zur Amplitudenbremse wurde die ganze Station ausführlich erklärt. (HiHi.)

Einige unentwegte Morsefanatiker führten zu vorgerückter Stunde rhythmische Übungen durch, wozu sie in Ermangelung von Tastern kurzerhand zum Schlagzeug unserer Unterhaltungsband griffen. Ja, wer weiss, vielleicht können wir auf einer der nächsten Felddienstübungen einmal zu den Trommeln greifen und unsere MSG auf diese Weise übermitteln.

Bei froher Geselligkeit verbrachten wir diesen Abend und verließen einander erst, als «im fernen Osten» ein leichtes Dämmern den neuen Tag anzeigte. Noch lange wird uns dieser Abend in froher Erinnerung bleiben.

Ein Bericht über das vergangene Ferienlager wird im nächsten «Pionier» erscheinen.

-sch-

Sektion Rüti-Rapperswil

Offizielle Adresse: Alwin Spörri, Neugut, Wolfhausen (ZH)
Telefon Privat (055) 2 93 21, Geschäft (055) 2 80 50, int. 34, Postcheckkonto VIII 48677

Felddienstübung. Am 23./24. September findet die zweite und letzte Übung dieses Jahres statt. Reserviert euch dieses Wochenende. Zirkular folgt.

Kameraden, besucht die Sendeabende!

ASp.

Sektion St. Galler Oberland/Graubünden

Offizielle Adresse: Fw. J. Müntener, Kürschner, Heiligkreuz-Mels
Telefon Privat: (085) 8 08 17, Geschäft: (085) 8 09 44 Postcheckkonto X 5882

Felddienstübung vom 30./31. Juli 1955. Die wohl interessanteste, lehr- und aufschlussreichste FD.-Übung gehört der Vergangenheit an. Mit total 43 Teilnehmern, d. h. 24 Aktiven und 19 Jungen, war die Beteiligung respektabel; doch sei erwähnt, dass die seinerzeit angekündigte und verlangte Teilnehmerzahl von 50 nicht erreicht worden war. Das Fehlen dieser sieben Kameraden wirkte sich im Aufbau und in der Besetzung der einzelnen Stationen aus, führte zu Umstellungen, die hätten vermieden werden können. Ablösungen auf den Stationen waren nicht nötig, da jeder einzelne Mann auf seinem Posten ausharren und seine ganze Kraft einsetzen musste, um einen ganzen Erfolg buchen zu können. Gerade der Einsatz der Bft.-Gruppe, bei der die Errichtung einer Bft.-Verteilstelle sowie zwei Abflugstellen vorgesehen waren, hatte durch die sehr minimale Beteiligung am meisten zu leiden. Wohl kamen etwa 50 Brieftauben zum Einsatz. Wie dies bewerkstelligt wurde, darüber geben der Schlagmann Kalberer und FHD Senn S. ihren Kameraden der Bft.-Gruppe am besten selber Auskunft.

Erstmals konnten durch Vermittlung des UOV Werdenberg fünf Offiziere und ein Uof. gewonnen werden, die auf den Aussenposten als taktische Kommandanten mit der Aufgabe eingesetzt wurden, Meldungen und Anfragen zu beantworten. Wir durften mit Genugtuung feststellen, dass sie mit Freude und Eifer dabei waren, ihre Arbeit richtig erkannten und die sehr grosse Arbeit eines Fk.- und Tf.-Netzes schätzen lernten. Ihnen sei an dieser Stelle der Dank der Sektion ausgesprochen. Wie wir erfahren durften, sind diese Bat.-Kdt. auch bei weiteren kommenden Übungen wieder mit dabei, und dies freut uns im besondern.

Mit etwas Herzklopfen sah man dem angekündigten Übungs-Inspektor, Herrn Major Krauer, entgegen, war es doch das erste Mal, dass ein Nichtmitglied als Inspektor eingesetzt wurde. Die kriegstaktische Übungslage — einem Ernstfall ideal angepasst, die grosse Beteiligung an Aktiven in Uniform und einer überraschend grossen Anzahl Jungmitglieder, der volle Einsatz eines jeglichen Teilnehmers, die guten Verbindungen mit den Aussenposten, die ebenfalls vorzügliche Anlage des Funk- und Drahtzentrums in bezug auf Tarnung — haben einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen, die ihre Bekräftigung in den Worten des Übungsinspektors fanden, indem er erkärt: «Ich bin mit gemischten Gefühlen gekommen, möchte aber nach all dem Gesehnen und Erlebten mit einem Wunsche heimgehen, dass es mir vergönnt sei, bei einer nächsten Übung wieder dabei sein zu können.»

Nach mehr oder weniger anhaltenden Regentagen hatte auch Petrus ein Einsehen und liess die Sonne wiederum zum Vorschein kommen, und schuf für uns ideale Witterungsverhältnisse, als am frühen Samstagnachmittag der Anmarsch der Beteiligten zum «Schneggen» einsetzte. Durch Zugsverspätungen fiel jedoch die geplante Vorarbeit auf dem Funkzentrum dahin, was sich dann später durch das Fehlen einiger Kameraden um so nachteiliger auswirkte. 1600 Uhr meldete der Übungsleiter Mannschaften samt Material dem Übungsinspektor, worauf nach einer kurzen Bekanntgabe der Übungslage zur eigentlichen Übung geschritten werden konnte. Zum Teil mit gekaperten Fahrzeugen setzte der Abtransport der

Sta.-Mannschaften auf die Aussenposten ein, ebenso begann der Materialabschub auf das Funkerzentrum, wo vorerst die Funkstationen plaziert wurden und anschliessend die Drahtverbindungen gelegt wurden. Der Gef.-Stand war ebenso rasch eingerichtet, Fernschreiber samt Bedienung harrten der Arbeit. Gerade auf dem Funkzentrum machte sich das Fehlen einiger Kameraden am meisten bemerkbar, da dadurch die Chi.-Zentr.-Besetzung am Drahtbau mitgeholfen musste und erst nachher dieselbe eingerichtet werden konnte. Nach 1800 Uhr setzte bereits der Funkverkehr ein, der Apparat begann zu funktionieren. SE 210-Verbindungen gut — SE 101 und 200 ebenfalls in Ordnung — die Chi.-Mannschaft, wo ebenso «verschleiert» wurde, hatte bald Arbeit in Hülle und Fülle, meiste aber den Andrang gut, wenn auch einige «Chiffrier-Knöpfe» etwas Aufregung brachten.

Punkt 2200 Uhr ging der Abbruchbefehl sämtlicher Verbindungen durch den Äther. Die Aussenstationen kamen auf den «Schneggen» zurück, Ruhe, die z. T. auch voll benutzt wurde, bis 0630 Uhr. Der andere Teil wurde an den Ufern des Werdenbergersees gesichtet, wo bei Tanz und Spiel kürzere und längere Stunden verbracht wurden. Etwa 0600 Uhr war jedoch wieder alles beim Morgenessen im «Löwen» beisammen undpunkt 0630 Uhr ging man wieder zur Übung. Rasch waren die Verbindungen wieder hergestellt und mit frischer Kraft wurden die Meldungen vom und zum Gef.Std. durchgegeben.

Durch eine in der Presse erschienene Notiz nahm ebenso der Zustrom von «interessierten Zivilisten» seinen Anfang und gab seiner Begeisterung Ausdruck. Dem Redaktor des «Werdenberg und Oberthurgauer» sei an dieser Stelle für seine Mühewaltung bestens gedankt. Der am darauffolgenden Freitag veröffentlichte Artikel, Corona von Rex antworten, dürfte bei den Lesern einen nachhaltigen Eindruck über die ausserdienstliche Arbeit der Sektion gegeben haben und manchen Angehörigen der Uem.-Truppen von der Wichtigkeit derselben überzeugt haben.

Ein kleiner Regiefehler sei hier noch kurz erwähnt. FHD Senn, die mit dem Abflug der Brieftauben beschäftigt war, hatte am Sonntagmorgen ihre helle Freude daran, als ihr nochmals zwei Bft.-Körbe hergesandt wurden. Alles flog zurück nach Mels — bis auf diejenigen, welche in Mels den Flug nicht stoppten, sondern weiterflogen bis nach Altendorf SZ. Ja, in der Hast hatte man es nicht bemerkt, dass der zweite Korb an den Vorstand des Bahnhofes Buchs adressiert war und nicht von Mels, sondern von Altendorf abgesandt worden war. Besitzer Knobel aus Altendorf möge es uns verzeihen und das nächste Mal anfragen, ob wir nicht gerade eine FD.-Übung durchführen!

Schlag 1100 Uhr endgültig Übungsabbruch und Abbruch der Funkstationen und Drahtverbindungen. Rückkehr zum «Schneggen». Was man aufbaute, musste man auch wieder abbrennen. Das war eine etwas bittere Pille, die geschluckt werden musste, wenn auch der Magen anscheinend knurrte. 1230 Uhr Abbruch grösstenteils beendet. Wir warten auf die Aussenmannschaften. Kurz vor 1300 Uhr Beginn der Übungskritik durch Major Krauer. Wer glaubte, diese sei in einer Viertelstunde vorüber, wurde eines andern belehrt. Trotz dem nach Schübling und Kartoffelsalat schreienden Magen haben die Ausführungen des Übungsinspекторs bei der Übungsleitung und bei den Aktiven einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen. Wir wollen hoffen, dass Major Krauer uns eine weitere FD.-Übung inspiriere, zur Vergewisserung, dass wir seine Worte wohl bedacht und ausgewertet haben.

Der Mittagsimbiss war wohl verdient und es wurde «wacker gefuttert». Der Übungsleiter möchte es nicht unterlassen, allen Kameraden für die geleistete Arbeit und die geopferte Zeit an dieser Stelle den wärmsten Dank auszusprechen. Seine manchmal nicht allzu leichte Arbeit soll ihren Dank darin finden, dass wir immer wieder zu solchen Übungen erscheinen.

Zur Kenntnisnahme und Beachtung: **Die nächste FD.-Übung** findet voraussichtlich **am 24./25. September** im Raume Chur—Landquart statt. Ein diesbezügliches Orientierungsschreiben folgt! Hoffen wir, dass gerade an dieser Übung alle Bündner Kameraden zur Stelle sein werden.

Kassa. Immer wieder muss diese Rubrik erwähnt werden, da immer noch nicht alle den finanziellen Verpflichtungen nachgekommen sind. Bist du auch unter denjenigen?

mt
Wettbewerb mitzumachen. — Wir selbst konnten nicht mit einer hohen Verbindungsanzahl glänzen. Daran war nicht nur unsere Lage schuld, sondern eine benachbarte SM-Station, die uns mit ihrer Stärke an die Wand drückte. Wir werden deshalb auf unsere schon früher gemachten Anregungen zurückkommen, dass bei einem solchen Wettbewerb alle Waffen gleich sein müssen, d. h., dass alle Sektionen mit ihren TL arbeiten sollten.

Felddienstübung. Am Samstag, den 8. Oktober 1955, führt der UOV Schaffhausen eine Felddienstübung durch, an der wir den Übermittlungsdienst besorgen werden. Einzelheiten sind noch nicht bekannt. Wir bitten unsere Mitglieder, sich dieses Datum zu merken und dem Aufgebot zur Teilnahme erstens eine Entschuldigung und zweitens das nötige Gebrumm entgegenzubringen, um dann drittens doch mitzumachen. Die Übung dauert am Samstag bis ca. 2000 Uhr, der Sonntag ist gänzlich frei, so dass einer Teilnahme keine Schwierigkeiten im Wege stehen.

Sektion Solothurn

Offizielle Adresse: Rud. Kauffungen, Brunnmatstrasse 6, Solothurn
Telephon Privat 2 20 77, Geschäft 2 61 21, Postcheck Va 933

Hock. Freitag, den 2. September 1955, ab 2000 Uhr, im Stammlokal Restaurant «Sonne», Vorstadt.

Wiederbeginn des Morsekurses. Mittwoch, den 7. September 1955, beginnen wir wieder mit dem Morsekurs (ausserdienstlich). Allen unseren Mitgliedern steht das Material im Lokal, Hermeschüllschulhaus, Zimmer 55, zur Verfügung. Kameraden, denkt daran, dass unsere Morsekenntnisse immer à jour sein sollten! Gleichzeitig wird auch wieder der Sektionssender in Betrieb genommen.

Arbeit für Telegräpler. Die alten Pionierzentralen in unserem Lokal liegen brach, weil sie nicht marschbereit sind. Alle Kameraden von der Telegraphentruppe sind eingeladen, sich hinter eine Revision zu machen. Kam. Zutter als Fachmann wird die notwendigen Anleitungen geben. Das Lokal ist immer am Mittwoch, von 2000 bis 2200 Uhr, geöffnet.

Felddienstübung vom 13. und 14. August. Dieser Bericht wird noch unter dem Eindruck dieser glänzend verlaufenen Übung geschrieben. Rund 20 Mitglieder sind am Samstagmittag in das Zeughaus Solothurn eingetrückt. Wenn auch vielleicht etwas mehr Kameraden erwartet worden waren, so dürfen wir doch mit dem Aufmarsch zufrieden sein. Die immer noch andauernde Ferienzeit mag das ihrige beigetragen haben, dass der eine oder andere Kamerad zu Hause, bzw. in den Ferien blieb.

Die Übungsanlage sah vor, dass ein Feind die Jurahöhen überschritten habe und im Begriff stehe, die Aare zu überschreiten. Die 22. Div., bestehend aus den verstärkten Regimentern A, B und C (supponiert), mit dem KP in Buchegg, habe die Aufgabe, die Höhenzüge des Bucheggberges zu halten. Der Gefechtsstand befand sich am nördlichen Abhang des Bucheggberges, in Nennigkofen. An Verbindungsmitteln wurden eingesetzt: Divisions-KP eine Zentrale, dargestellt durch Vermittlungskästchen, eine TLD-Verbindung, kombiniert mit Gefechtsdraht, zum Gefechtsstand, doppeldrähtig, je eine Drahtverbindung zu den Regimentern A und B, und von diesen aus eine Funkverbindung durch K1A-Geräte zum Gefechtsstand. Die vorgesehene Verbindungsaufnahme im Funknetz auf 1530 Uhr kam prompt zustande — aber auf die falsche Seite! Durch Regiefehler und Unaufmerksamkeit wurden zwischen den beiden Regimentsstationen Telegramme ausgetauscht und die Kameraden Schäfer und Schnider auf dem Gefechtsstand fluchten alle Zeichen. Es nützte nichts, sie hingen in der Luft. Solche Dinge lassen gewöhnlich den Funker nicht aus der Ruhe bringen. Die wertlos gewordenen Telegramme wurden vernichtet und nach weiteren Geburtswehen kamen gegen 1900 Uhr die beiden Verbindungen doch noch zustande. Den Verlust an Zeit aufzuholen, wurde mit Vehemenz versucht, und die Telegramme wurden wieder zahlreich ausgetauscht. Die TLD- und Drahtverbindung zum Gefechtsstand war um 1750 Uhr betriebsbereit und auch die Drahtverbindung zum Regiment A konnte ab 1800 Uhr benutzt werden. Die zweite Drahtverbindung war gegen 1900 Uhr fertiggestellt. So war denn für den zweiten Tag eine gute Ausgangslage geschaffen zur Belastung der verschiedenen Verbindungen mit Telegrammen. Der Abbruchbefehl kam um 2000 Uhr durch. Die Stationen wurden abgebrochen, am Standort bei Bauernhäusern stationiert und die Leute nach Buchegg disloziert. Die einzige Wirtschaft Buchegg war aber unser Ansturm auf die Würstchen nicht gewachsen. Die Musik über den Lautsprecher war nicht zu hören, man hatte aber rasch — ungefähr eine Stunde — herausgefunden, dass eine Leitung nur dann funktioniert, wenn ein Kabel in eine Steckdose gesteckt wird. Es lag also nicht am vorsintflutlichen Lautsprecher und am Wirt, der die Bedienung des Plattenspielers uns energisch verbot. Als ob wir noch nie einen Radio oder ein anderes «Maschineli» bedient hätten! Wir müssten aber nicht richtige Funker und Telegräpler sein, wenn wir uns in der Zwischenzeit nicht glänzend unterhalten hätten. Nach etlichen Mühen kam dann der letzte Mann ins Stroh, nachdem ein erboster Einwohner beschwichtigt worden war. Allein, die Kühe können nicht schnarchen, aber sie machen sonst viel Lärm, und der war uns abgekämpften Männer nicht schlaffördernd. Nachdem uns der gastgebende Landwirt am Morgen die Milch aufgekocht hatte, machte man sich mit aller Energie an den zweiten Teil der Felddienstübung. Nichts war mehr von Müdigkeit zu spüren, jeder

Sektion Schaffhausen

Offizielle Adresse: Werner Jäckle, Jägerstr. 13, Schaffhausen
Telephon Privat (053) 583 64, Geschäft (053) 5 32 29, Postcheck VIII a 1661

Sendeabende. Die Sommerferien sind zu Ende gegangen und ab September beginnen unsere regelmässigen Sendeabende wieder. Es ist noch nicht bekannt, wer unsere Gegenstationen sind, da der Funkbefehl zurzeit noch nicht vorliegt. Viel wichtiger ist hingegen, dass sich unsere Mitglieder aufraffen, fleissiger teilzunehmen. Als Sendetag ist wieder der Mittwoch vorgesehen. — Wer sich am Sender nicht mehr so sicher fühlt, kann die nötigen Kenntnisse am automatischen Geber auffrischen, der kürzlich aus der Reparatur zurückgekommen ist. — Die Funkbude selbst ist von unserem Materialverwalter tadellos aufgeräumt worden.

Funkwettbewerb. Wir möchten unseren Mitgliedern die Berichte über den Funkwettbewerb anderer Sektionen im August-«Pionier» bestens zum Lesen empfehlen und gleichzeitig die Bitte verbinden, am nächsten

Posten war ausgezeichnet besetzt, die Telegramme gingen im Draht- und Funknetz hin und her. Kam. Zutter demonstrierte, wie man als Funkwache zweien Herren dienen kann, dem Funknetz und dem Schlaf. Auch die drei FHD setzten sich voll ein. So kam denn das schöne Resultat von gegen 150 übermittelten Telegrammen zustande. Ohne den Lapsus am Samstag wäre die ohnehin schon schöne Zahl wesentlich höher. Das Drahtnetz, zusammen mit der TLD-Verbindung, wurde um 1100 Uhr abgebrochen, das Funknetz spielte bis um 1200 Uhr. Die Übungsbesprechung des Inspektors, Hptm. Fioroni, Kdt. Fk. Kp. 4, fiel präzis und unserer Arbeit sehr wohlgesinnt aus. Er würdigte in erster Linie allgemein die ausserdienstliche Tätigkeit, deckte dann einige Fehler an unserer Übung auf, die aber auch in den Wiederholungskursen vorkommen, fand es aber schade, dass gerade diejenigen Wehrmänner nicht ausserdienstlich tätig sind, die es am nötigsten hätten. Das umfangreiche Material konnte dann unter dreien Malen ins Zeughaus Solothurn disloziert werden, wo der Parkdienst innert kürzester Zeit durchgeführt werden konnte.

Zum Schlusse seien noch einige Dankesworte an folgende Stellen gerichtet: In erster Linie an die Direktion der Autophon AG., Solothurn (Herrn

Kappeler), die uns einmal mehr mit dem zur Verfügung gestellten Stationswagen einen sehr grossen Dienst erwies, dem Verwalter des Zeughauses, der Kam. Zutter die Schlüssel aushändigte, damit der Parkdienst am Sonntag gemacht werden konnte, und dann auch allen teilnehmenden Kameradinnen und Kameraden, die mitgeholfen haben, dieser Übung zu einem vollen Erfolg zu verhelfen. Auch Herr Hptm. Fioroni darf unseres Dankes für seine Inspektion gewiss sein, er hat damit als Kommandant der ausserdienstlichen Tätigkeit grosse Sympathie erwiesen.

-sch.

Sektion Thun

Offizielle Adresse: Pl. Gustav Hagnauer, Niest. str. 23. Thun
Telefon Privat (033) 2 56 64, Geschäft (033) 2 45 21

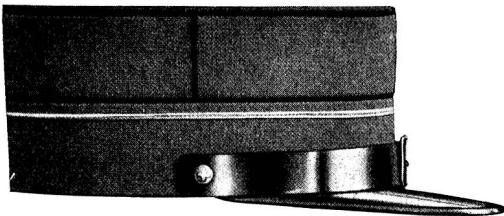
Am 10. und 11. September 1955 führen wir eine **Felddienstübung** durch. Wir möchten schon jetzt alle Kameraden bitten, sich dieses Datum zu merken und diese zwei Tage zu reservieren. Macht alle mit, denn diese

MANSCHETTENKNÖPFE

mit dem Funkerblitz sind wieder erhältlich beim Zentralkassier
Paul Peterhans, Kaserne Frauenfeld

Radio-Bastler

verlangen Sie
Preisliste von
E. Gasser
Postfach
Basel 18



Uniformmützen

Militärartikel

Ch. Brönnimann

(vorm. Krämer)
Basel, Spalenberg 41, I. Stock
Telephon (061) 24 12 33

RADIO - BASTLER

verlangt gratis

«SILENIC-ANGEBOT»

Radio-Silnic / Bern

Waisenhausplatz 2

HOWAG A

WOHLEN Aarg. Tel.(057) 61667-61097

Fabrik für
flexible und elastische
Leitungsschnüre

für Telephon
Funkgeräte
und elektr.
Apparate

CLICHÉS RAU & CO.
IN H. A. STANEK & CO.

ZÜRICH 4
BRAUERSTRASSE 51 TELEFON 23 19 08/09

Auch Du hast das Recht, den Morsekurs zu besuchen!

Felddienstübung wird in einem sehr selten besuchten Gebiet durchgeführt! Über die Einzelheiten dieser Felddienstübung werden die Mitglieder auf dem Zirkularwege rechtzeitig orientiert. Nochmals den Aufruf an alle Mitglieder: Macht alle mit!

Sendeabende in der Schadau. Hier lässt der Besuch auch zu wünschen übrig. Wir möchten hier speziell die Kameraden, die diesen Herbst noch einen WK absolvieren müssen, dringend ersuchen, die Sendeabende zu besuchen, bildet doch dieses Training den Grundstein, um den Anforderungen im WK gewachsen zu sein. Sendeabende finden jeden Mittwochabend um 2000 Uhr statt.

«Concours-Hippique». Hier sei noch allen Mithelfern bestens gedankt für ihren freudigen und strengen Einsatz. Geklappt hat alles, so wie wir es uns ja gewöhnt sind. Ein einziger entstandener Fehler wurde innert kürzester Zeit behoben.

Alarm-Organisation. Auch hier sollten wir unbedingt noch Teilnehmerzuwachs erhalten, geht es hier doch um etwas echt Kameradschaftliches; und es gibt doch nichts Schöneres, als dem Mitmenschen zu helfen, wenn dies seine Not erfordert. Anmeldungen nimmt wie immer entgegen: Adj. Uof. Wetli Walter, Elsterweg, Steffisburg.

Übermittlungssektion des UOV Uri

Offizielle Adresse: Zacharias Büchi, Acherweg, Altdorf
Telefon Geschäft (044) 2 28 49, Privat (044) 2 25 68

Alarmorganisation. Durch einen demnächst erfolgenden Alarm hofft die Alarmorganisation der Katastrophenhilfe, der Bevölkerung den Sinn und Zweck dieser Organisation zu zeigen. Die Kantons- und Gemeindebehörden, Presse und interessierte Hilfsorganisationen (Samariter, Feuerwehr und SAC-Rettungsdienst) wurden eingeladen, der Übung beizuwollen, oder praktisch mitzumachen, damit hängende Organisationsfragen gleichzeitig gelöst werden können. Die Vorbereitungen hiezu sind so weit gediehen und stossen sowohl in Mitgliederkreisen als auch bei der Bevölkerung der gefährdeten Talschaften auf grosses Interesse.

Section Vaudoise

Adresse officielle : Jean Koelliker, 9 chemin de Primerose, Lausanne
Téléphone 26 22 00. Compte de chèques II 11718

Fêtes des Vignerons. Contrairement à ce que nous avions annoncé, il ne sera possible d'en donner un bref compte-rendu que dans le no d'octobre.

Reprise d'activité. Nous rappelons que les émissions des lundi et vendredi reprendront les 5 et 9 septembre prochains; local: 2, rue Cité-Derrière, côté Est de la cathédrale.

Baptême du local. Il aura lieu le lundi 5 septembre, au local d'émission; comme annoncé une circulaire sera envoyée à chacun.

Séance de comité. Les intéressés sont priés de prendre note que la prochaine séance est fixée au vendredi 2 septembre, au local habituel, à 2030 précise.

Sektion Zürich

Offizielle Adresse: Postfach Zürich 48
Telefon O. Köppel, Privat 52 27 40. Postcheck VIII 15015

Übermittlungsdienst anlässlich der Schweiz. Motorrad-Zuverlässigkeitssfahrt in Kloten und Umgebung. Bereits während dem Turnfest liefen auch diese Vorbereitungen auf Hochtouren, galt es doch, ein Funknetz für die Organisation sowie für die Sanität zu erstellen. Mit einem Minimum an Teilnehmern — der Aufruf im «Pionier» wurde ausser einigen Treuen, welche am Stamm erschienen, überhaupt nicht beachtet — wurde am Freitagabend je eine Telefonleitung für die Zeitmessung sowie für die Sanität erstellt, und am Samstag und Sonntag das ganze Funk- und Telefonnetz bedient und am Abend wieder abgebrochen. Der Parkdienst konnte am Sonntagabend innert kurzer Zeit bewältigt werden, da alle Teilnehmer mithalfen. Die Funkverbindungen bewährten sich an beiden Tagen, trotz den diversen Gewitterregen. Wenn auch die Verpflegung sowie der Personen- und Materialtransport zu wünschen übrig liessen, wurde die ganze Übung zur Zufriedenheit der Veranstalter zu Ende geführt.

Drei weitere Klein-Veranstaltungen, wobei jeweils nur zwei bis drei Mitglieder eingesetzt wurden, fanden am 20./21. August statt (Concours Hippique auf der Hardwiese und Kant. Leichtathletiktag im Sihlhölzli), sowie am 27. August — mit Einsatz von Jungmitgliedern — eine Funkverbindung mit Demonstration für Pfadfinder. Ebenfalls am 20. August fand die ACS-Bergprüfungsfahrt statt, wo drei Funker mit SE 101 eingesetzt wurden.

Die nächste grössere Veranstaltung findet bereits am 3./4. September statt, nämlich die Wehrsporttage. Die hiezu benötigten Teilnehmer wurden bereits zusammengetrommelt.

Stamm. Jeden ersten Dienstag im Monat, ab 2000 Uhr.

Jassabend. Jeden vierten Dienstag im Monat, ab 2000 Uhr. Kp.

Untersektion Thalwil

Offizielle Adresse: Mühlbachstr. 21, Wädenswil Telefon 95 72 51, Geschäft 25 88 00

Sektionssender. In den Ferien wird ohne «gügele» am Ausbau unseres Sendelokals gearbeitet. Das HF-Kabel ist bereits montiert. — Ein neuer Antennendraht wird mithelfen, unsere Rapporte um einige S-Einheiten hinaufzusetzen. Ein Blitzschutz-Automat wird in Zukunft dafür besorgt sein, die spannungsgeladenen Feuerstrahlen, die Petrus uns dieses Jahr so mannigfach überreicht, von unserer TL im tiefen Keller fernzuhalten. Vieles andere ist noch zu erledigen und zu machen. Eine Bibliothek haben wir eröffnet und sind jedem Spender von Büchern (gleich welcher Art, ausgenommen Schundliteratur) dankbar.

Und nun, lieber Kamerad, wie steht es mit dir? Warst du auch schon in unserem Sendelokal? Nein! Dann ist es höchste Zeit, dass du dich einmal blicken lässt. Wir freuen uns, dich in der Funkbude begrüssen zu dürfen!

MTV-Morsekurse. Am 22. August fand die erste Teilnehmerbesammlung der Funkerkurse in Thalwil statt. Wer noch junge Burschen kennt, die Interesse daran haben, soll sie an den Kursleiter, F. Neuenschwander, Glärnischstrasse 47, Horgen, weisen.

Stamm. Trotz Knabenschissen in Zürich, treffen wir uns am 12. September am runden Tisch im Hotel «Thalwilerhof».

Association Suisse des of. et sof. tg. camp.

Président: Cap. Guisolan (senior), direction des téléphones, Fribourg
Téléphone bureau (037) 2 28 35, privé (037) 2 11 58. Chèques postaux VII 11345

Die am 15. Mai 1955 in Dübendorf abgehaltene Hauptversammlung hat die Geschäftsleitung ihrer Vereinigung der Sektion TT Betr. Gr. 3 in Freiburg übertragen.

Der neue Zentralvorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Präsident:	Hptm. Guisolan Antoine	TT Betr. Gr. 3
Vize-Präsident und Sekretär:	Hptm. Bassin Adrien	TT Betr. Gr. 3
Kassier:	Wm. Verdon Robert	TT Betr. Gr. 3
Beisitzer:	Hptm. Magnin Marcel	TT Betr. Gr. 3
	Hptm. Bardy Henri	Stab 1. Div.

alle in der Telephondirektion Freiburg.

Im Namen der Vereinigung danken wir dem ausgetretenen Zentralvorstand für die geleistete Arbeit.

Bei dieser Gelegenheit danken wir ebenfalls dem Eidg. Verband der Übermittelungstruppen für die lehrreiche und interessante Vorführung von verschiedenen Übermittelungsmitteln in Dübendorf.

Kürzlich hat der Kassier die Einzahlungsscheine für den Jahresbeitrag versandt. Zum voraus danken wir unseren Mitgliedern für deren rasche Erledigung.

*

L'assemblée annuelle des of. et sof. tg. camp. tenue à Dubendorf le 15 mai 1955 a transmis la gestion de ses affaires à la section du Gr. exploit. TT3 de Fribourg.

Le nouveau comité est constitué comme suit:

Président:	Cap. Guisolan Antoine	Gr. exploit. TT3
Vice-président et secrétaire:	Cap. Bassin Adrien	Gr. exploit. TT3
Caisse:	Sgt. Verdon Robert	Gr. exploit. TT3
Membres adjoints:	Cap. Magnin Marcel	Gr. exploit. TT3
	Cap. Bardy Henri	EM 1. Div.

tous à la Direction des Téléphones de Fribourg.

Au nom de l'association, nous remercions le comité sortant de charge de Zurich pour le travail accompli.

Nous saissons cette occasion pour adresser nos remerciements à l'Association Fédérale des Troupes de Transmissions pour son instructive et intéressante démonstration des moyens de transmissions à Dubendorf.

Récemment, la caissier a expédié les bulletins de versement pour les cotisations. Nous remercions d'avance nos membres de lui réserver bon accueil et d'en effectuer rapidement le paiement.